

Die vorhandene beachtliche Breite an erprobten Lehr-/Lernszenarien und an praktischen Einsatzerfahrungen von Blended Learning Arrangements in der Hochschullehre in Sachsen muss sichtbar gemacht werden. Ergänzend zu einer grundsätzlich transparenter zu gestaltenden Kommunikation dieser Ergebnisse (Portal – nicht Gegenstand dieses Teilvorhabens) soll dieses Teilvorhaben eine Verbreitung neuer Lehr-/Lernkulturen bewirken. Es fokussiert speziell auf Hochschullehrende, die derzeit der Digitalisierung von Bildung noch distanziert gegenüberstehen. Sie sollen im Kontext ihrer praktischen Lehre beratend und begleitend an innovative Blended Learning Arrangements herangeführt werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Arbeitskreises E-Learning wird

- das dort verfügbare Wissen über die Blended Learning Forschungs- und Anwendungslandschaft in Sachsen und über die dahinterstehenden Erfahrungsträger (Experten-Netzwerke) aufgegriffen und aktiviert,
- exemplarisch eine Community of Practice für den Dialog zwischen fortgeschrittenen E-Learning „Akteuren der ersten Stunde“ (Experten) und verstärkt an die Digitalisierung in der Hochschullehre heranzuführenden Lehrenden aufgebaut und
- im Betrieb für die zielgerichtete Moderation durch Community Manager deren bereits bestehende Qualifizierung in Moderations- und Interventionsmethoden (E-Tutoren) um fachspezifische Kompetenzen zur Digitalisierung in der Hochschullehre ergänzt.

Der Erfahrungsaustausch in dieser zielorientiert moderierten Community soll exemplarisch an der im Teilvorhaben angestrebten engen Zusammenarbeit zwischen der TU Dresden und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (FH), Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen, erprobt werden. In Abstimmung mit weiteren Teilvorhaben des Verbundprojektes sollen die Erkenntnisse aus dieser Erprobung für andere, disziplinen- und hochschulübergreifende Szenarien nachnutzbar gestaltet werden.